



Survival Training

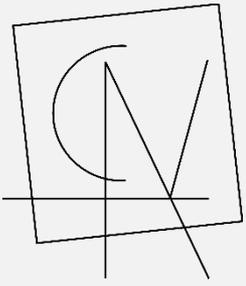
Künstlerische Vor- und Nachlässe

Bundesverband Künstlernachlässe e.V. (BKN) - Wer wir sind

- Der Bundesverband Künstlernachlässe (kurz: BKN) ist ein gemeinnützig anerkannter Verein, der als Dachverband für regionale Institutionen, Vereine und Stiftungen agiert, die Nachlässe bildender Künstlerinnen und Künstler erfassen, erforschen, vermitteln und/oder sammeln und auf diese Weise zur Bewahrung des kulturellen Erbes beitragen.
- Der BKN hat die Aufgabe, die kulturpolitischen Belange dieser Institutionen, Vereine und Stiftungen öffentlich wahrzunehmen.
- Der Bundesverband Künstlernachlässe verfolgt das Ziel der Anerkennung von regionalen Künstlernachlässen als schützenswertes Kulturerbe, da diese wesentlich zur kulturellen Identität der Städte und Regionen beitragen.
- Die öffentliche Förderung der Tätigkeit regionaler Künstlernachlass-Initiativen durch Bund und Länder ist eine Investition in den Erhalt einer kunst- und kulturgeschichtlichen Vielfalt der Bundesrepublik Deutschland.

Was wir tun ...

- Wir versuchen Sprachrohr für die regionalen Nachlassinitiativen zu sein und vertreten sie auf Länder- und Bundesebene, z.B. im Deutschen Kulturrat, Deutschen Museumsbund u. anderen Organisationen
- Wir vernetzen Initiativen, tauschen uns regelmäßig aus (digital). Unterstützen Symposien, Workshops und Publikationen zum Thema Künstlernachlässe und begleiten auch fachlich durch Beratung, soweit möglich.
- Auf bundespolitischer Ebene versuchen wir kontinuierliche öffentliche Förderungen für die Künstlernachlass-Initiativen zu erreichen.
- Handreichungen zum Thema – zu finden auf der Homepage unter Service



Rheinisches Archiv für Künstlernachlässe (RAK)

Gründung: 2007 / Stiftung

Radius: Rheinland und Nordrhein-Westfalen

Tätigkeit: Sammelt, bewahrt, erhält und erschließt dokumentarische Schriftnachlässe, Beratung

Forum für Künstlernachlässe

Forum für Künstlernachlässe

Gründung: 2004 / Verein und Stiftung

Radius: Hamburg (Stadt Bundesland) sowie den norddeutschen Raum

Tätigkeit: Beratung (Künstler und Erben) wissenschaftliche und digitale Erschließung, Internet-Datenbank, Ausleihe, Ausstellungen, Publikationen

Künstlernachlässe Mannheim

Gründung: 2005 / Stiftung

Radius: Mannheim

Tätigkeit: Beratung (Künstler und Erben) wissenschaftliche und digitale Erschließung, Ausstellungen, Projekte, Publikationen



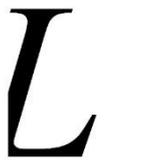
Institut für aktuelle Kunst Saarland

Gründung: 1993, Verein und gGmbH

Radius: Saarland

Tätigkeit: Dokumentationszentrum, sammelt Biografien von Künstler:innen und allgemeine Daten. Publikationen/ Werkverzeichnisse zu saarländischen Künstler:innen, Kirchen, Kunst im öffentlichen Raum,

Seit 2008 mit regionalem Zentrum für Künstlernachlässe, Ausstellungen, Beratung, digitalen Erfassung von Nachlässen





Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg

Gründung: 2011 / Verein

Radius: Brandenburg

Entwickelte Datenbank, die Erben/ Nachlasshaltern das Erfassen ermöglicht und stellt diese online. Beratung und Vision eines Archivs für Kernbestände ausgewählter Werknachlässe brandenburgischer Künstler:innen

Bayerische Künstlernachlässe

Gründung: 2018 / Verein

Radius: Bayern

Beratung, Forschung, Vermittlung, Erfassen von Nachlässen

Zentrum für Künstlerpublikationen in der Weserburg Museum

Gründung: 1991 / gehört zum Weserburg Museum

Radius: Weltweit

Archiv, Forschungsinstitut, Ausstellungsort. Die zahlreichen Archive, Nachlässe, Fonds und Sammlungen arbeiten mit weit über 300.000 publizierten, vervielfältigten und veröffentlichten Kunstwerken aus aller Welt.

Kunstarche Wiesbaden e.V.

Gründung: 2011 / Verein

Radius: Wiesbaden

Teilt Räume mit dem Stadtarchiv Wiesbaden. Zusammenarbeit mit Stadtarchiv. Erfassen von Werkverzeichnissen, Ausstellungen, Publikationen.



Kunstarchiv der Sparkassenstiftung Lüneburg

Gründung: 2010

Entstanden aus Treuhandstiftung des Künstlers Gerhard Fietz. Kunstarchiv mit 600 qm in Neuhaus (Landkreis Lüneburg). Fokus auf Bewahrung von Kernbeständen, Sammlung mit Werken von Lüneburger Künstler:innen. Seit 2014 wissenschaftlich betreut, Erstellung von Werkverzeichnissen, Ausstellungen, Artothek

bremer forum für nachlässe von künstlerinnen und künstler e.V.

Gründung: 2022

Bewahrung Werke zeitgenössischer bildenden Kunst aus Bremen als kulturelles Erbe der Stadt. Enge Zusammenarbeit mit den regionalen Kunstinstitutionen, Künstler:innen-verbänden und der Bremer Kulturpolitik

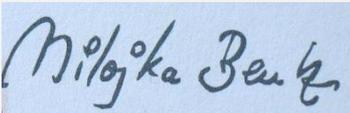


Künstler*innen Vor- und Nachlässe München gUG

Gründung: 2023

Radius: München und Oberbayern

Beratung für Künstler:innen, Erb:innen und Nachlasshalter:innen. Aufbau einer Werkdatenbank zur Digitalisierung, Vermittlung Kunstwerke an museale Einrichtungen aus Vor- und Nachlässen. Ziel : Räumlichkeiten, um Arbeiten zu sichern.



Förderkreis Milojka Beutz Malerin e.V.

Gründung: 2017

Radius: Köln

Kümmert sich um den Nachlass der Kölner Malerin Milojka Beutz. Ausstellungen, Publikationen.

Künstlernachlässe Kassel e.V.

Gründung: 2022, seit 2023 aktiv

Ziel: Kernkonvolute, digitale Erfassung

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V

Erster Künstlerverband, der aktiv zum Thema unterwegs war. Werk-Datenbank für Erfassen, Beratung / Handreichungen zu Themen. 2019/20 einjähriges Projekt zusammen mit der Landesregierung.

Kulturwerk des BBK Sachsen-Anhalt e.V.

Nutzt seit Herbst 2017 Werk-Datenbank zum Erfassen von Vor- und Nachlässe bildender Künstler:innen aus Sachsen-Anhalt erfasst.

Verband Bildender Künstler Thüringen e.V.

Plant Nutzung Werk-Datenbank.

Syker Vorwerk Zentrum für zeitgenössische Kunst GdbR

Gründung: 2007

Ausstellungen mit nationalen / internationalen und regionalen Künstler:innen

Van Ham Art Estate

Gründung: 2011

Ziel: Vorlass- und Nachlassmanagement um Werk und Leben von Künstler:innen zu vertreten und durch Kontextualisierung in die Öffentlichkeit zu bringen.



Stand in den Bundesländern

Baden-Württemberg: Die Universität Stuttgart (durch Unterstützung des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst) setzt momentan (2023) eine Datenbank auf für eine digitale Präsenz ausgewählten Künstler:innen des Landes (entstanden aus einer Initiative mit dem Künstlerbund-BW)

Bayern: Im Auftrag der Stadt München erstellte der BBK-MU/OBB eine Machbarkeitsstudie. Daraus entstand 2022 die *Künstler*innen Vor- und Nachlässe München* gUG.

Brandenburg: Das Land Brandenburg unterstützt den Verein Private Künstlernachlässe im Land Brandenburg mit ca. 25.000 Euro.

Hamburg: In Zusammenarbeit mit der Behörde für Kultur und Medien der Hansestadt Hamburg findet momentan die konkrete Umsetzung einer seit August 2018 vorliegenden Planungsstudie für die bauliche Erweiterung des Forums für Künstlernachlässe statt.

Mecklenburg/Vorpommern: Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte unterstützte bisher die Initiative Archiv Bildende Kunst-MSE und strebt momentan die Übernahme der Trägerschaft durch eine Stiftung an.

Niedersachsen: In Zusammenarbeit mit dem BBK-NS und dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur ist seit September 2018 das Portal "Künstlerdatenbank und Nachlassarchiv Niedersachsen" eingerichtet.

Nordrhein-Westfalen: Das Land NRW unterstützt das Rheinische Archiv für Künstlernachlässe mit einer institutionellen Förderung. Die Stiftung konnte 2022 neue Räume beziehen. Es gab 2022 ein Symposium zum Thema Nachlässe in NRW, aber ohne konkrete Vorschläge für Lösungen/ Unterstützungen auf Landesebene.

Saarland: Das im März 2017 eröffnete Zentrum für Künstlernachlässe am Saarlouiser Institut für aktuelle Kunst erhält seit 2019 eine Unterstützung aus dem Landeshaushalt.

Sachsen: Der Koalitionsvertrag 2014-19 beinhaltet eine Standortkonzeption für die Sicherung von Vor- und Nachlässen sächsischer Künstler:innen. Für ein Jahr gab es zwei Stellen, zu 75% die eine Umfrage unter den Künstler:innen durchführte. Die Künstlerdatenbank, die der Landesverband betreute und noch betreut, wurde an die Sächsische Landesbibliothek angeschlossen. Dann wechselte die Regierung ...

Sachsen-Anhalt: Das Land förderte in einem mehrjährigen Projekt bis Ende 2020 die Erstellung von 25 Pilotverzeichnissen in der Werk-Datenbank Bildende Kunst und fördert auch weiterhin.

2019 hat der BKN mit der Kulturstiftung der Länder in einer gemeinsamen Pressekonferenz und Hörfunkbeiträgen sowie einer Darstellung des Themas in der stiftungsinternen Zeitschrift ARSPROTOTO das Thema Nachlässe nochmals auf Bundesebene gehoben.

Aus den anderen Bundesländern liegen aktuell keine Angaben vor. Alle Angaben sind ohne Gewähr.
© 2023 BKN

Fazit aus Sicht BKN ...

Es gibt inzwischen jede Menge gute Literatur zum Thema

- Bücher, Handreichungen zu untersch. Themen, auch aus rechtlicher Sicht
- Videos auf YouTube
- Wissenschaftliche Arbeiten
- Engagement von Universitäten zum Thema / Master- / Bachelorarbeiten

Zu finden auf der Homepage des BKN unter Service

Das Tun bleibt weiterhin noch engagierten Menschen überlassen ;-)

Corona hat das Thema zurückgeworfen

- Viele Initiativen haben ihre engagierten Mitmacher:innen verloren.
- Die bundespolitische Corona-Unterstützung der Künste war fantastisch, hat aber den Aktiven bei einer weiteren Professionalisierung nicht geholfen.

Es gibt gerade weltpolitisch und auf Ebene des Bundes und der Länder, sehr viele wichtigere Themen ...

Trotzdem: kommt in den nächsten Jahren eine Welle von Nachlässen auf uns zu und bringt das Thema wieder ins Gespräch, weil die Künstler:innen versterben, die in den 1950 – 1980er Jahren aktiv waren, bzw. die zweite Generation der Erben mit dem Problem konfrontiert ist.

Am besten ist es im „Kleinen“ - gemeint ist das Regionale - zu beginnen, weil sich dort am besten Engagement und Support finden lässt

Künstlernachlässe Mannheim

- Stiftung, seit 2005
- ehrenamtlich
- institutionelle Förderung der Stadt Mannheim
- Wir kümmern uns um die Werke von Mannheimer Künstlerinnen und Künstlern, die es wert sind, aufbewahrt zu werden.
- Warum? Diese Menschen mit ihrem Werk, aber auch mit ihrem Leben in dieser Stadt ein Stück Kulturgeschichte prägen und somit zur kulturellen Identität Mannheims und der Region beitragen



Künstler:innen

- Elisabeth Bieneck-Roos (1925 – 2017)
- Gabriele Dahms (1944 – 1999)
- Hans Graeder (1919 – 1998)
- Herbert Halberstadt (1935 - 2020)
- Ellen Mönnich-Strauß (1939 – 2015)
- Norbert Nüsse (1932 – 2012)
- Ute Petry (1927 – 2009)
- Gerd Reutter (*1931)
- Alice Richter-Lovisa (1911 – 1999)
- Edgar Schmandt (1929 – 2019)
- Peter Schnatz (1940 – 2004)
- Franz Schömbbs (1909 – 1976)
- Ilana Shenhav (1931 – 1986)
- Will Sohl (1906 – 1969)
- Walter Stallwitz (1929 – 2022)
- Trude Stolp-Seitz (1913 – 2004)



Zum Thema Nachlass



Erst mal „mit sich selbst ins Reine kommen“

- Ist es mir wichtig, dass meine Arbeiten aufgehoben werden und mich überleben?
- Will ich, dass sich jemand aus meine Familie/ meinem Umfeld darum kümmert ?
 - und sind diese auch bereit, sich darum zu kümmern ?
- Was will ggf. mein Galerist?

Was gehört eigentlich alles zu einem Nachlass?

- Die **Arbeiten** selbst
- **Skizzenbücher/ Entwürfe** zu Arbeiten, z.B. auch zu Arbeiten im öffentlichen Raum, zu Installationen, etc.
- Schriftlicher Nachlass
 - **Briefe**, die das Arbeiten als Künstler betrifft, Austausch mit Kolleg:innen, Verbänden, Institutionen
 - **Zeitungsartikel**, Kataloge und andere Veröffentlichungen
 - **Fotos**: auch aus dem Umfeld – beim Arbeiten etc., ggf. auch private
 - **Persönliches**: Zeugnisse der Ausbildung, Tagebücher – wenn sie Angaben zur künstlerischen Arbeit enthalten

Wie ist die generelle Lage für Nachlässe?

- Es ist nahezu unmöglich einen gesamten Nachlass an eine Institution zu vermachen
- Es ist manchmal möglich, einzelne Arbeiten oder Werkgruppen an Museen/ Galerien / Kunstvereine zu übergeben
- Für schriftliche Nachlässe kann sich ein Platz in einem Archiv, z.B. Stadtarchiv o.ä. finden

Sich selbst in einer rechtlichen Form um den Nachlass kümmern?

- **Stiftung/ gGmbH u.ä. Formen:** Grundkapital, eine Satzung, Personen, die sich auch nach dem Tod des Künstlers und ggf. der Angehörigen langfristig darum kümmern können, einen Platz, wo die Arbeiten lagern können
 - Für einen „normalen Künstler“ eher keine Lösung
 - Macht ggf. Sinn mehrere Aktive zusammen, zu einem Thema, einer Region, einer Stadt wenn es von anderer Stelle noch Unterstützung gibt, z.B. Stadt, oder Region
- **Verein:** (Österreich) die Vereinbarung von Statuten (Gründungsvereinbarung) durch mindestens zwei Personen, Satzung, Gemeinnützigkeit, Programm, das langfristig betrieben werden kann und Leute die engagiert mitarbeiten

Was kann ich als Künstler:in tun, um den Nachlass vorzubereiten ...

- Sich mit diesem Thema auseinander setzen, wenn Sie nicht die Haltung haben „nach mir die Sintflut“
- Einen kritischen Blick auf die Arbeiten werfen und entscheiden
 - Was ist mir wichtig, dass es aufgehoben wird?

Was gehört zu meinem „Werk“?

- Die **originalen Werke** selbst
- **Skizzenbücher/Entwürfe** zu Arbeiten, z. B. auch zu Arbeiten im öffentlichen Raum, zu Installationen etc.
- **Digitale Werke**
- Schriftlicher Nachlass
 - **Papiere**, die das Arbeiten als Künstler betreffen
 - **Korrespondenzen**
 - **Preislisten**, Werkverzeichnisse , Kaufverträge, Bibliografien ...
 - **Zeitungsartikel**, Kataloge, Veröffentlichungen, theoretische Schriften ...
 - **Plakate**, Flyer, Einladungskarten ...
 - **Fotografien** (analog/digital) von Kunstwerken, aus dem persönlichen Umfeld, beim Arbeiten etc.
 - **Lebensdokumente**: Zeugnisse der Ausbildung, Tagebücher – wenn sie z. B. auch Angaben zur künstlerischen Arbeit enthalten
 - **Digitale Unterlagen**

Kategorien und wohin damit?

„Nicht wichtig“

- Diese Arbeiten können zu Lebzeiten vielleicht schon – verschenkt, entsorgt oder vielleicht an ein Auktionshaus gegeben werden

„Muss auf gehoben werden“

- Gibt es ein Museum/ eine Galerie/ eine Sammlung in deren Kontext diese Werke passen und kann ich sie ggf. als Schenkung dorthin geben?
- Gibt es einen Ort in der Stadt, in der ich lebe, wo man diese Arbeit hingeben kann (z.B. ein öffentliches Gebäude)
- Gibt es Menschen, die diese Arbeit haben sollten (verkaufen oder als Schenkung geben)

Sortieren / Erfassen - generelle Fragen, die im Raum stehen ...

- Wie ordne und archiviere ich meine Kunst, damit ich und andere immer Zugang haben und gut darauf zurückgreifen können?
- Welche Angaben sollte ich speichern? Früher strebte man einen Katalog an, heute werden Portfolios erstellt.
- Welche Vorteile bringt eine Digitalisierung, welche kostenlose bzw. kostenpflichtige Programme stehen zur Verfügung?

Drei wichtige Fragen vor dem Erfassen...

Frage 1: Was will ich **persönlich** mit einem Werkverzeichnis erreichen ?

- Nur das Erfassen meiner Arbeiten, Struktur in die „eigene Ablage“ bringen, Übersicht gewinnen etc. ...
- Mein Werk nach außen präsentieren – Fotos und Arbeiten auf eine/meine Homepage stellen, bei einer Galerie etc.

Frage 2: Was erfassen ich?

- Sollen alle Arbeiten erfasst werden?
- Oder konzentriere ich mich auf das mein Hauptwerk?
- Kann ich clustern nach Themen, Werkphasen etc.?
- Muss ich vorher in meinem Atelier/meiner Ablage Ordnung schaffen?

Frage 3: Wer kann mich bei der Arbeit unterstützen?

- Wer hilft beim Erfassen – zu zweit oder in mehreren kleinen Gruppen geht es einfacher und schneller
- Ist der Kontakt zu einer Hochschule sinnvoll? Unterstützung durch StudentInnen, die z. B. eine Bachelor/Masterarbeit dazu schreiben können -> das bedeutet aber auch Verantwortung
- Kann ich vielleicht finanzielle Unterstützung für das Projekt bekommen?

Sortieren und Ordnung in die Arbeiten bringen

- Clustern – Töpfe bilden
 - **muss aufgehoben** werden, weil es eine zentrale Arbeit in meinem Werk ist, weil es mir besonders wichtig war, weil es oft ausgestellt wurde, weil es oft besprochen wurde, etc.
 - **Nicht wichtig** – „stehe ich heute nicht mehr dazu“, waren Versuche, finde die Qualität nicht mehr gut, etc.

Werkverzeichnis machen

- Übersicht über alle Arbeiten
 - kann auch handschriftlich erfolgen ...
- Arbeiten fotografieren
 - die Nummern der Fotos im Werkverzeichnis festhalten
 - Wer an eine Veröffentlichung denkt, sollte die Arbeiten von einem Profi fotografieren lassen

Was beinhaltet ein Werkverzeichnis/Inventar?

- Fortlaufende Nummer, die auch auf den Werken stehen muss!
- Nummer des Fotos, wenn eines vorhanden
- Titel der Arbeit
- Jahr(e) der Entstehung
- Technik
- Maße (Höhe x Breite) in cm
- Ausstellungen, auf der das Werk zu sehen war (Jahr, Ort, Titel der Ausstellung)
- Literaturnachweis, wenn Arbeit erwähnt
- Standort – wo steht die Arbeit?
- Ort Signatur
- Ort Titel
- Angaben materielle Dinge
- Angaben zum Rahmen
- Angaben zum Inhalt -> z. B. auch in welchem Kontext die Arbeit entstanden ist, was war der Auslöser etc.



Beim Erfassen auch an die Arbeiten in Museen, Sammlungen und in Privatbesitz denken ...

Beispiele

Gerd Reutter,
Mannheim

Nummer: reutt_	Titel:
Technik:	Maße cm (H X B X T):
Gewicht (Gramm):	
Signiert: ja nein Wo:	Ort Titel:
Aufbauplan vorhanden: ja nein Wo?	Angaben materielle Dinge:
Angaben zum Inhalt:	
War auf Ausstellung (wo + wann)	Abgebildet im Katalog / Seite:
Foto vorhanden: ja nein Fotograf:	Wenn Foto vorhanden Digital: ja nein Wo:
Text zur Arbeit? (wer + wo)	Standort Arbeit:
Kommentar:	
Erfasst am/wer:	

Beispiele

Ute Petry,
Ludwigshafen

Ifd. Nr.	Titel	Jahr	Maße B x H	Material	Bemerkungen
1.	Munke	1962	91 x 105	Öl auf Leinwand	
2.	Mädchen auf Hellgrün	1965	69 x 89	Öl auf Hartfaserplatte	
3.	Sitzender Akt	1960	95 x 57	Öl auf Leinwand	
4.	Frau mit Blume	1967	90 x 100	Öl auf Leinwand	
5.	Liegende	1968	100 x 80	Öl auf Leinwand	
6.	Mädchenakt grau	1960	68 x 84	Öl auf Leinwand	
7.	Die schwarzen Handschuhe	1972	85 x 67	Öl auf Holzfaserplatte	
8.	Garteneimer	1980	90 x 80	Öl auf Leinwand	
9.	Schatten I.	1983	90 x 90	Öl auf Leinwand	
10.	Maltisch	1984	100 x 80	Öl auf Leinwand	
11.	Marionette	o. J.	80 x 100	Öl auf Holzfaserplatte	
12.	Stuhl im Raum	1970	90 x 110	Öl auf Leinwand	
13.	Handschuhe Stilleben	1970	100 x 75	Öl auf Leinwand	Gr. Kunstausstellung München 1974
14.	Sitzendes Mädchen	1970	90 x 100	Öl auf Leinwand	
15.	Stadtbaum	1981	80 x 110	Öl auf Leinwand	
16.	Rose in dunkel	1977	90 x 67	Öl auf Holzfaserplatte	
17.	Mann mit Stuhl	1968	100 x 110	Öl auf Leinwand	
18.	Schwarzer Tisch	1970	110 x 90	Öl auf Leinwand	
19.	Kran(kenzi)mmer	1969/74	120 x 100	Öl auf Leinwand	

Beispiele

Edgar Schmandt,
Mannheim

Malerei auf alten Schulwandkarten

14 Tafeln, entstanden 2000 und 2001

Der Titel der Bilder ist der Refrain zu Versen der Schöpfung der Welt
im Ersten Buch Mose, 1, 1-31.

		Höhe vor Breite
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR I	(Nordamerika)	175 x 160 cm <u>Gelbe Rakete</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR II	(Südamerika)	180 x 160 cm <u>2 grüne Bomben</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR III	(Australien und Polynesien)	160 x 177 cm <u>Hubschrauber</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR IV	(Afrika)	175 x 160 cm <u>Schwere Atom- Bombe</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR V	(Nordasien)	180 x 245 cm <u>Schiessscheiben</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR VI	(Deutschland)	225 x 210 cm <u>Stallworgee</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR VII	(Der Stammbusch des Tierreichs)	117 x 175 cm <u>Stammbusch der Tiere</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR VIII	(Vereinigte Staaten von Amerika und Südliches Kanada)	190 x 200 cm <u>Silber-Jet</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR IX	(Die Welt von 1783-1914)	135 x 200 cm <u>Wechseldaten</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR X	(Vorderasien und Indien)	157 x 193 cm <u>Ordensbrust</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR XI	(Mittelmeerländer)	117 x 233 cm <u>Schiffe</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR XII	(Asien)	200 x 200 cm <u>Aufmarschplan</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR XIII	(Europa)	175 x 200 cm <u>Stadtelndrad</u>
UND GOTT SAH DASS ES GUT WAR XIV	(Süddeutschland)	220 x 185 cm <u>Geswecke</u>

Die „Gretchen-Frage“: digital oder auf Papier?

Ausnahmsweise ist das Ziel der Weg!

- Nur als Übersicht (für mich und u. U. die späteren Kümmerer) -> handschriftliche Übersicht reicht vollkommen
 - Excel hat div. Vorteile -> gut suchen; nette ;-) Funktionen: sortieren, z. B. nach Jahren, gruppieren, z.B. nach Standort...
 - Das ist schon mehr als die meisten haben und man kann Daten aus Excel meistens auch maschinell in eine Datenbank übertragen.
- Werben, Zeigen, nach Außen präsentieren
 - dann macht es Sinn, nach einem Tool zu schauen

Kurzes Exkurs: Fotografieren

- Natürlich macht es Sinn, Fotos von den Arbeiten zu haben
- Aber: Der Aufwand dafür ist nicht zu unterschätzen....
- Erfahrung der Künstlernachlässe Mannheim:
 - erst mal ist es egal, ob analog oder digital Fotos da sind
 - Wenn Fotos da sind: Die Nummern der Fotos im Werkverzeichnis festhalten oder die Fotos/Dateien mit den Nummern aus dem WV versehen
- Generell: Wer an eine Veröffentlichung denkt, sollte die Arbeiten von einem Profi fotografieren lassen und am Ende unterschiedliche Dateiformaten und Größen haben:
 - Tiff
 - Jpg
 - Fotos mit Farbkeil – zum Farbabgleich bei Veröffentlichungen

Digitale Tools zum Erfassen gibt es viele

- Die meisten sind für Museen und für einen einzelnen Nachlass eher überdimensioniert
- Es gibt viele Anbieter via Internet, die aber monatlich kosten
- Manchmal bieten auch staatl. Stellen Tools an, z.B. Museumsverbände oder Bibliotheken
- Der Arbeitskreis „Digitale Werkverzeichnisse“ erarbeitet gerade eine Übersicht über am Markt vorhandene Tools

Finanzielle Unterstützung für das Erfassen?

- Es gibt oft die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung zu bekommen
 - Zentral – etwa in Verbänden / Interessenvertretungen Landes- und bundesweit, in Deutschland etwa bei der Stiftung Kunstfonds
 - Vor Ort: Anträge – Kulturamt, Stadtverwaltungen, Gemeinden etc.
- Förderung durch Kunst-Stiftungen

Literatur

- Vom Umgang mit Künstlernachlässen – Ein Ratgeber. Herausgeber Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich 2020 (2., leicht überarbeitete Auflage), ca. 25,- SF
- Frank Michael Zeidler: Das verlorene Bild. Eine Aufforderung zur Reflexion über Künstlernachlässe. Freiburg 2016

Handreichungen BKN

- Auf der Web-Seite -> Service
 - Was geschieht mit meinem Nachlass? Handreichung für Künstlerinnen und Künstler.
 - Handreichung Reprofotografie
Kurzanleitung für fotografische Aufnahmen von Kunstwerken, wie Gemälden oder Zeichnungen

www.bundesverband-kunstlernachlaesse.de